

Musizieren Bewegung Sprachenvielfalt Kindergemeinschaft Schätzen Klettern Balance Kommunikation Natur Sozial Musik Psychomotorik Messen
 Kulturelle Umwelt Gesundheitsentwicklung Spielen Wohlbefinden Körper Bildnerisches Gestalten Umwelt Soziale Kompetenz Klangfarbe Naturerfahrung
 Gestaltungsprozesse Sprachen Gemeinschaft Selbstwirksamkeit Rhythmus Zahlen Inklusion

Bewegte Kita

Bewegungskita⁺

AUSZEICHNUNGEN ZUR

BEWEGTEN KITA UND

BEWEGUNGSKITA⁺



Inhalt

1. Vorwort von Senator Andy Grote	4
2. Erfahrungsberichte	7
Erfahrungsbericht von der Bewegungskita+ Schneverdinger Weg	7
Erfahrungsbericht von der Bewegten Kita Schweidnitzer Straße	9
3. Fragen und Antworten zur Auszeichnung Bewegte Kita / Bewegungskita+	10
4. Übersicht der Kriterien für eine Bewegte Kita / Bewegungskita+	12
5. Didaktische Überlegungen zur Bewegungserziehung im Kindergarten nach Prof. Renate Zimmer	17
6. Fortbildungsmöglichkeiten für Erzieherinnen und Erzieher im Bereich Bewegung und Sport	20
7. Bezuschussung der Qualifizierungsmaßnahmen und Materialien	23
8. Hinweise zur Bearbeitung des Bewerbungsbogens / Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	24
9. Hinweise zur Verlängerung der Auszeichnung	25
10. Literatur	26

1. Vorwort von Senator Andy Grote



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gesundheit und gute Entwicklung unserer Kinder liegen mir sehr am Herzen. Die Förderung von Bewegung und Sport hat für den Senat eine sehr hohe Priorität und soll schon die Kleinsten erreichen. Deshalb wird mit der Dekadenstrategie „HamburgMachtSport“ die Weiterentwicklung des „Sports für Alle“ insbesondere auch im Kinder- und Jugendbereich verfolgt, um gerade diese Zielgruppe frühzeitig zu einer bewegten und gesunden Lebensgestaltung zu bringen. Eine Maßnahme, die zugleich als sehr gutes Praxisbeispiel im Rahmen des „Paktes für Prävention – Gemeinsam für ein gesundes Hamburg!“ gilt, möchte ich Ihnen hiermit ans Herz legen: die Auszeichnung Ihrer Kita zur Bewegten Kita bzw. Bewegungskita⁺.

Durch Bewegung erfahren Kinder sich selbst und begreifen ihre Umwelt. Vielseitige Bewegungserfahrungen von Anfang an bilden die Grundlage für die kognitive, emotionale, soziale und sprachliche Entwicklung von Kindern.

Hierzu hat das Landessportamt gemeinsam mit seinen Partnern, dem Verband für Turnen und Freizeit (VTF) und der Hamburger Sportjugend (HSJ), im Jahr 2013 eine Auszeichnung entwickelt, die die Bewegungsförderung in den Hamburger Kindertagesstätten unterstützen soll. Alle Kindertagesstätten, die die tägliche Bewegungszeit der Kinder verbunden mit einem sportfachlich hohen Ausbildungsstandard ihrer pädagogischen Fachkräfte als besonderes Profilmerkmal hervorheben möchten, können sich um die Auszeichnung bewerben.

Die Auszeichnungskriterien wurden jetzt auf der Grundlage bisheriger Erfahrungen überarbeitet und erweitert. Insbesondere die Kooperation der Kindertagesstätten mit den ortsansässigen Sportvereinen soll künftig ausgeweitet werden, um Synergien zu schaffen und diese künftig stärker zu nutzen.

Wesentliche Bausteine der Auszeichnung sind die Qualifizierung von Pädagogischen Fachkräften in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport sowie die Integration von regelmäßigen Bewegungszeiten in den Tagesablauf der Kita.

Für diese Qualifizierung kann im Rahmen der Bewerbung um die Auszeichnung eine finanzielle Förderung für Fortbildungen beim Landessportamt beantragt werden. Außerdem wird auch die Anschaffung von Materialien zur Bewegungsförderung anteilig übernommen.

Sport und Bewegung sind grundlegende Elemente für eine gesunde Entwicklung und die Persönlichkeitsentfaltung. Außerdem bieten Sport und Bewegung auch eine Möglichkeit zur Verständigung zwischen unterschiedlichen Kulturen und helfen Sprachbarrieren zu überwinden.

Das Bewusstsein über die Bedeutung von Bewegung für die Gesundheit und das Wohlbefinden in jedem Lebensalter ist in den letzten Jahren immer stärker gewachsen. Erfolgversprechend ist es deshalb, früh zu beginnen und den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder zu stärken und zu unterstützen. So können die Kinder bei der Erkundung ihrer Welt täglich neue (Bewegungs-) Erfahrungen sammeln und ihre Kompetenzen entwickeln.

Bewerben Sie sich deshalb jetzt mit Ihrer Kita für die Auszeichnung zur Bewegten Kita oder der Bewegungskita+ und steigern Sie damit nachhaltige Angebote zur Bewegungsförderung in dieser Lebenswelt.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie alle Informationen rund um die Auszeichnung mit den Kriterien für die Bewerbung, die damit verbundenen Chancen und Vorteile sowie die zur Verfügung stehenden Ansprechpartnerinnen und -partner. Ich würde mich sehr freuen, auch Ihre Kita im Kreise der ausgezeichneten Kitas begrüßen zu können.



Ihr Andy Grote
Senator für Inneres und Sport



Seien Sie dabei, engagieren Sie sich als Kita für eine ganzheitliche Bewegungsförderung der Kinder und erwerben Sie eine dieser Auszeichnungen, die Ihrer Kita ein attraktives Profil verleiht. Wie es geht, erfahren Sie hier:

INFORMATION

Informieren Sie sich in dieser Broschüre über die Kriterien einer Bewegten Kita und einer Bewegungskita⁺ und entscheiden Sie sich für eine Auszeichnung, die Sie anstreben.

BEWERBUNGSBOGEN EINSENDEN

Füllen Sie den der Broschüre beiliegenden Bewerbungsbogen aus und senden Sie diesen per Post an das Landessportamt oder laden Sie sich diesen auf <http://www.hamburg.de/00-kita-kiju/> herunter und senden ihn per E-Mail an: bewegungskita@sportamt.hamburg.de

FINANZIELLE FÖRDERUNG

Innerhalb des Bewerbungsbogens können Sie einen Antrag auf eine finanzielle Förderung stellen. Bezuschussungsfähig sind Fortbildungen und Materialien zur Bewegungsförderung.

AUSZEICHNUNG

Wenn alle Kriterien erfüllt sind, wird der Kita die beantragte Auszeichnung von den Partnern verliehen. Die Kitas erhalten eine Teilnahmeplakette, die ausgehängt werden kann, um die Profilierung im Bereich Bewegung deutlich zu machen. Außerdem werden die ausgezeichneten Kitas im Internet veröffentlicht.

2. Erfahrungsberichte

Erfahrungsbericht von der Bewegungskita+ Schneverdinger Weg

Unsere Kita ist in Bewegung

Liebe Leserinnen und Leser,

„Kinder sind bewegungsfreudig und benötigen regelmäßig Bewegungsmöglichkeiten innerhalb des Kita-Alltags“, darin sind sich alle Kolleginnen und Kollegen und Kinder der Kita Schneverdinger Weg der Elbkinder einig. Regelmäßige Bewegung unterstützt die psychische und physische Entwicklung und hat positiven Einfluss auf die Lern- und Bildungsprozesse sowie den Sprachbildungsprozess. Daher sollen sich in unserer Kita die Kinder von morgens 6.00 Uhr bis abends 18.00 Uhr bewegen können.

Unsere Motivation, das Label zur Bewegungskita+ zu beantragen, entwickelte sich einerseits aus unserem pädagogischen Selbstverständnis heraus, uns für die Arbeit mit Kindern weiter zu qualifizieren und Standards zu setzen. Und andererseits aus dem sportlichem Anreiz, für unsere Kita ein weiteres Profil zu schaffen.

Bereits vor 12 Jahren haben wir begonnen, in jeder Krippengruppe und in jedem Elementarbereich für die Kinder alters- und entwicklungsspezifische Bewegungsebenen einzubauen. Die modellierten Flächen, Podeste, Stufen, Schrägen, Vertiefungen, Wellen, Rutschen und Kletterstangen un-

terstützen die senso- und psychomotorische Entwicklung von Kindern und laden zum Balancieren, Klettern, Rutschen, Steigen, Rollen und Springen ein.

Hier folgen wir dem Gedanken, von E. J. Kiphard. Die Psychomotorik zeichnet sich durch eine ganzheitlich-humanistische, entwicklungs- und kindgemäße Art der Bewegungserziehung aus. Sie ist ressourcenorientiert und stellt das Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung mit eigenen Bedürfnissen und individuellem Lerntempo in den Mittelpunkt unseres gegenwärtigen, pädagogischen Handelns.

Neben der kindgerechten Raumgestaltung ist uns die Gestaltung des Spielplatzgeländes ebenso wichtig wie die Anschaffung von kleinen und größeren psychomotorischen, beweglichen Materialien und Turngeräten. Diese dienen der Körper-, Material- und Sozialerfahrung.

Neben einer Inhouseschulung an Studientagen und in den Abendstunden sowie externen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen konnten wir uns als Kita-Team bezüglich der Entwicklungs- und Bewegungsförderung von Kindern in den vergangenen Jahren kompetenter machen. Es entstanden viele Ideen und weitere Wünsche wurden entwickelt. Die Anschaffung

der Bewegungsbaustelle, Flitzi, Rollbretter, Ballschaukeln, Bewegungsmaterialien, Kletternetze und Hängematten konnten wir sofort umsetzen, denn uns wurde bei Erfüllung der vielfältigen Kriterien zur Anerkennung des Labels Bewegungskita⁺ eine finanzielle Bezuschussung zugesagt.

Bei den Kindern kommen diese Veränderungen sehr gut an. Sie gestalten mit den beweglichen Materialien wie Baumstämme, Holzpflocke, Maurersäcke, Seile, Kegel, Bretter, Kisten etc. ihre Bewegungsanlässe und werden somit in ihrem Selbstwirksamkeitsprozess gestärkt. Wir erleben die Kinder in ihren gemeinsamen Spiel- und Lernprozessen ernsthaft, freudig, kooperativ und phantasievoll. Manche konstruierte Baustelle mag aus der Erwachsenenperspektive etwas gefährlich wirken. Wir wissen aber, dass Kinder kleine Abenteuer und Risiken zur Bewältigung und Erweiterung ihrer Handlungskompetenz benötigen, um größere Gefahren einschätzen zu lernen. In diesem Punkt hat sich unsere pädagogische Haltung verändert. Wir Pädagogen respektieren die Selbstbestimmtheit des Kindes, beobachten die partizipatorischen Prozesse der Kinder und tragen durch unsere psychomotorische Haltung wesentlich zur Bewältigung der Inklusion bei: wir haben eine Form der Aussonderung reduziert. Weiter folgen wir der Maxime, dass jedes Kind einen Anspruch auf seinen eigenen Erfolg hat. Daher greifen wir nicht vorschnell in die Aktion des Kindes ein. Jedes Kind soll stolz auf seine eigene Leistung und seinen Erfolg sein.

Wir Pädagogen und Therapeuten gewähren den Kindern neben den freien Bewegungsmöglichkeiten täglich gezielte Angebote. Wir gestalten die Tages- und Angebotsstruktur bewusst und haben Yoga, Rhythmik, Entspannung, Bewegungs- und Tanzspiele in den Alltag eingebaut. Wir kooperieren mit einem Turnverein und die Vorschulkinder besuchen die Schwimmkurse. Ausflüge zum Bauernhof, in den Wald und Natur ergänzen das Angebot, genauso finden Gruppenreisen und Lagerfeuer statt. Auf den vergangenen Sommerfesten wurde der Schwerpunkt auf die psychomotorische Bewegungsförderung gelegt. Es fanden Piraten-, Indianer-, und Zirkusfeste statt, auf denen auch Eltern zum Mitmachen motiviert wurden. In diesem Jahr wird das Sommerfest unter dem Motto der Olympischen Spiele veranstaltet.

Externe Therapeuten gaben uns positive Rückmeldungen zur Beweglichkeit unserer Kita-Kinder im Vergleich zu den Kindern aus anderen Kitas. Der Landwirt vom Bauernhof stellte begeistert fest, dass die Kinder aus unserer Kita sehr mutig sind, über Balken balancieren und mühelos auf den großen Traktor klettern konnten.

Im Kita-Team gehen uns die Ideen nicht aus. Das Trampolin ergänzt nun unser Spielplatzangebot und ein Fahrzeug-Parcours ist in Planung. Wir sind stolz auf die Auszeichnung Bewegungskita⁺.

Uta Bechtel, Leiterin der Kita Schneverdinger Weg, Elbkinder

Erfahrungsbericht von der Bewegten Kita Schweidnitzer Straße

Liebe Leserinnen und Leser,

gemeinsam mit den Erzieherinnen habe ich die Kita „Schweidnitzer Straße“ in Hamburg-Jenfeld als Bewegte Kita „aufgestellt“ und fachlich weiterentwickelt, um den Kindern in diesem Stadtteil bessere Lern- und Entwicklungschancen zu eröffnen. Über die Jahre haben wir erlebt, wie gut sich Kinder, die zum Teil als Krippenkinder motorisch retardiert waren, durch unsere psychomotorisch orientierte Bewegungserziehung weiterentwickelt haben. Sie lernten beispielsweise, ihre Grenzen besser einzuschätzen und wurden selbstbewusster. Dabei hat mich besonders beeindruckt, dass durch die Perspektivänderung mit der Fokussierung auf Bewegungsangebote die Kinder nicht nur ihr Bewegungsverständnis erweitert haben, sondern dass ihre gesamte Entwicklung davon profitieren konnte.

Die kindliche Entwicklung findet immer auch im Spannungsfeld zwischen Beziehung, Selbsttätigsein und Bewegung statt. Aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen haben viele Kinder nicht mehr die Möglichkeiten, in ihrem Alltag von klein auf an vielfältige Bewegungserfahrungen machen zu können. Diese benötigen sie jedoch, um sich körperlich und seelisch-geistig gut zu entwickeln und den Herausforderungen des Lebens selbstbewusst zu begegnen zu können.

Seit 2013 leite ich die zertifizierte Bewegte Kita „Elbkinder Kita August-Bebel-Straße“, die bald eine „Bewegungskita+“ werden soll. Diesen Prozess begleite ich wie in der Kita Schweidnitzer Straße gemeinsam mit den Erzieherinnen und meiner Leitungsververtretung in der Kita August-Bebel-Straße aktiv mit. Meine Erfahrungswerte aus Jenfeld trage ich in das Team weiter und vermittele in meiner täglichen Arbeit die hohe Wichtigkeit von Bewegungsangeboten in der Kinderbetreuung.

Kirsten Stepanenko

2007 – 2013 Leiterin der Bewegten Kita „Schweidnitzer Straße“

Seit 2013 Leiterin der Bewegten Kita „Elbkinder Kita August-Bebel-Straße“

3. Fragen und Antworten zur Auszeichnung Bewegte Kita / Bewegungskita+

Wie kann sich die Kita für die Auszeichnung bewerben?

Für die Bewerbung ist das Ausfüllen des beiliegenden Bewerbungsbogens erforderlich. Dieser kann per Post oder mit dem Onlineformular beim Landessportamt eingereicht werden. Anschließend wird der Antrag gemeinsam mit dem Verband für Turnen und Freizeit und der Hamburger Sportjugend geprüft. Wenn alle Kriterien erfüllt sind, wird der Kita die beantragte Auszeichnung von den Partnern verliehen.

Welche Kriterien müssen erfüllt werden?

Die Kriterien einer Bewegten Kita und einer Bewegungskita+ beziehen sich auf folgende Kategorien:

- a. Qualifikation der pädagogischen Fachkräfte
- b. Gestaltung der Bewegungsangebote, Ausflüge und Feste
- c. Räumliche Voraussetzungen, Geräte- und Materialausstattung
- d. Zusammenarbeit mit Eltern
- e. Kooperationen
- f. Konzept Bewegungskita+

Was ist der Unterschied zwischen einer Bewegten Kita und einer Bewegungskita+?

Für die Auszeichnungen müssen unterschiedliche Kriterien erfüllt werden (siehe Kapitel 4). Der Hauptunterschied ist, dass sich die Kita mit der Auszeichnung Bewegungskita+ mit ihrem Gesamtkonzept für eine psychomotorisch orientierte Bewegungserziehung in der Kita entscheidet.

Bewegte Kita:

Der Schwerpunkt der Auszeichnung zur Bewegten Kita liegt auf dem Bereich der Qualifikationen des pädagogischen Personals sowie auf der Integration der täglichen Bewegungszeit in den Kita-Tagesablauf.

Bewegungskita+:

Die Auszeichnung Bewegungskita+ basiert auf dem **Gütesiegel Bewegungskindertagesstätte**, das die Hamburger Sportjugend seit 2007 vergeben hat, und hat dieses abgelöst. Anstelle der drei Stufen des ehemaligen Gütesiegels gibt es bei Bewegungskita+ nur noch eine Stufe.

Auf dem Weg zur Bewegungskita+ erarbeitet die Kita zusammen mit der Hamburger Sportjugend ein Konzept zur Bewegungserziehung. Begleitet wird die Kita dabei von der Hamburger Sportjugend.

Grundlage für die Auszeichnung ist der Handlungsleitfaden für Bewegte Kitas und Bewegungskitas+, in dem die Kriterien für eine psychomotorisch orientierte Bewegungserziehung dargelegt sind. Die im Folgenden dargestellten Kriterien bieten den Rahmen für eine Umsetzung des Konzeptes zur Bewegungserziehung in der Kita und eine Orientierung für die pädagogischen Fachkräfte, Eltern und Träger:

Gemeinsames Arbeiten von Kita-Leitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kita am Konzept zur Bewegungs-



erziehung sowie die Weiterbildung bzw. Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte, der Kitaleitung und der Hauswirtschaftskräfte.

Für wie lange werden die Auszeichnungen verliehen?

Die Auszeichnungen Bewegte Kita und Bewegungskita⁺ werden für jeweils zwei Jahre verliehen. Nach diesem Zeitraum besteht die Möglichkeit, die Auszeichnung zu verlängern. Dies erfolgt mittels eines Check-ups der Projektpartner, bei welchem die Fortbildungsmaßnahmen sowie die sonstigen Kriterien auf Einhaltung geprüft werden. Nach Bestehen des Check-ups wird die Auszeichnung um weitere zwei Jahre verlängert.

Wie erfolgt der Check-Up der Kita?

Die Kita verpflichtet sich mit ihrer Bewerbung zur Einhaltung der Kriterien. Die Projektpartner werden zudem Kitas nach vorheriger Terminierung vor Ort besuchen,

um sich ein Bild von der Umsetzung der Kriterien zu machen.

Ist die Auszeichnung mit einer finanziellen Förderung verbunden?

Die Kita kann im Rahmen der Bewerbung einen Zuschuss für die von den Projektpartnern anerkannten Fortbildungen im Bereich Bewegung und Sport sowie für Materialien zur Bewegungsförderung beantragen. Die Kita muss einen Eigenanteil von mindestens 20 Prozent tragen. Ausführliche Informationen dazu siehe Kapitel 7.

Wann ist die Bewerbungsfrist?

Eine Frist gibt es nicht. Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden. Für die Förderungen kann jedoch der Zeitpunkt des Antragseingangs relevant sein, da eine Förderung jeweils nur bei Verfügbarkeit der jährlich dafür zur Verfügung stehenden Mittel möglich ist.

4. Übersicht der Kriterien für eine Bewegte Kita / Bewegungskita⁺

In der Mitte dieser Broschüre sollte der Bewerbungsbogen eingelegt sein. Ist dies nicht der Fall, können Sie das Antragsformular auch online unter www.hamburg.de/00-kita-kiju/ ausfüllen.

Aufgelistet finden Sie hier noch einmal die Kriterien für die Auszeichnungen. Sie haben die Möglichkeit, sich mit Ihrer Kita entweder für die Auszeichnung Bewegte Kita, oder für die Auszeichnung Bewegungskita⁺ zu bewerben.

Bitte beachten Sie, dass die Kriterien in *grau/kursiv* freiwillig sind.

a. Qualifikation der Erzieherinnen und Erzieher und pädagogischen Fachkräfte

Bewegte Kita

- In unserer Kita wird mindestens eine pädagogische Fachkraft einen VTF-Basislehrgang Bewegungskita (von mind. 8 Lerneinheiten) oder eine vergleichbare Ausbildung absolvieren oder kann diese bereits vorweisen.
- Pro Gruppe¹ wird mindestens eine pädagogische Fachkraft eine Fortbildung² (von mind. 5 Lerneinheiten) im Bereich Bewegung absolvieren oder kann diese bereits vorweisen.
- Wir verpflichten uns, unsere Qualifikationen alle zwei Jahre mit einer fachspezifischen Fortbildung von 5 Lerneinheiten aufzufrischen.
- Unsere Kitaleitung bzw. unsere päd. Leitung weist eine Qualifizierung zur Bedeutung der psychomotorisch orientierten Bewegungserziehung nach.*

Bewegungskita⁺

- Wir führen eine einrichtungsbezogene Fortbildung zur psychomotorisch orientierten Bewegungserziehung mit allen pädagogischen Fachkräften durch, in der wir über das Konzept informieren.
- Je eine Gruppenleitung unserer Kita oder 50 Prozent des päd. Personals wird die Zusatzqualifikation „Grundlagen psychomotorischer Bewegungserziehung“ (60 Lerneinheiten) oder eine vergleichbare Fortbildung absolvieren oder kann diese bereits vorweisen.
- Unsere Kita-Leitung wird an einer umfassenden Weiterbildung gemäß Handlungsleitfaden der Sportjugend (z. B. P.E.S.I.R. 150 Lerneinheiten o.ä.) teilnehmen.
- Mindestens 50% unserer pädagogischen Fachkräfte ist verpflichtet, die o.g. Qualifikationen alle zwei Jahre mit einer fachspezifischen Fortbildung von 8 Lerneinheiten aufzufrischen.

¹ Bei offenen Gruppen: pro 20 Kinder.

² Zur Übersicht des VTF-Basislehrgangs Bewegungskita und den Fortbildungen siehe <http://www.hamburg.de/bildung-jugendsport/>

b. Gestaltung der Bewegungsangebote, Ausflüge und Feste

Bewegte Kita

- Die in unserer Kita betreuten Kinder haben täglich freie Bewegungsgelegenheiten.
- Zusätzlich bieten wir täglich angeleitete Bewegungseinheiten von mindestens 30 Minuten am Stück durch eine qualifizierte Person mit³ Bewegungsspielen und motorischen Übungen für alle Kinder an.
- Die angeleiteten und freien Bewegungsangebote entsprechen der Situation der Kinder, ihren Interessen, Bewegungs- und Lernbedürfnissen. Die Angebote sind so differenziert angelegt, dass unterschiedliche Interessen und Entwicklungsstände der Kinder berücksichtigt werden.
- Wir können eine Kooperation mit einem Sportverein vorweisen, der mindestens einmal wöchentlich ein Bewegungsangebot für unsere Kita durchführt.
- Das Außengelände nutzen wir täglich für die Bewegungsförderung.

oder

- Da wir nicht über ein eigenes Außengelände verfügen, unternehmen wir täglich Ausflüge zum Spielplatz oder machen Spaziergänge zur Bewegungsförderung.

Mindestens eins der folgenden Bewegungsangebote muss umgesetzt werden:

- Unsere Kinder nehmen an Schwimmkursen teil, die den „Ab ins Wasser – aber sicher!“-Kriterien entsprechen (Anbieter sind die Bäderland Hamburg, der Hamburger Schwimmverband und die DLRG).

oder

- Wir führen Veranstaltungen oder Feste mit dem Schwerpunkt Sport, Spiel und Bewegung durch.

oder

- Wir unternehmen regelmäßig bewegungsorientierte Spaziergänge oder Wandertage (z. B. Waldtage, Wintertage mit Schlittensfahren oder Schlittschuhlaufen) und bieten Ausflüge z. B. in einen Kletterwald an.

Bewegungskita⁺

- Wir bieten den Kindern täglich offene und freie sowie regelmäßig und nach Bedarf angeleitete psychomotorisch orientierte Bewegungsangebote, die der Situation der Kinder, ihren Interessen, Bewegungs- und Lernbedürfnissen entsprechen.
- Die offenen, freien und angeleiteten Bewegungsangebote sind so differenziert angelegt, dass unterschiedliche Interessen und Entwicklungsstände der Kinder berücksichtigt werden.
- Wir verfügen über ein eigenes Außengelände, das wir täglich für die Bewegungsförderung nutzen.
- Wir bieten Bewegungsangebote bezogen auf das Kita-Jahr (Feste, Ostern, Weihnachten etc.) und mit Naturbezügen an.
- Wir verfügen über eine Kooperation mit einem Sportverein, der mindestens einmal wöchentlich ein Bewegungsangebot für unsere Kita durchführt.

Mindestens drei der folgenden Bewegungsangebote müssen umgesetzt werden:

- Unsere Kinder nehmen an Schwimmkursen teil, die den „Ab ins Wasser – aber sicher!“-Kriterien entsprechen (Anbieter sind Bäderland Hamburg, der Hamburger Schwimmverband und die DLRG).

und / oder

- Wir führen Veranstaltungen oder Feste mit dem Schwerpunkt Sport, Spiel und Bewegung durch.

und / oder

- Wir unternehmen regelmäßig bewegungsorientierte Spaziergänge oder Wandertage (z. B. Waldtage, Wintertage mit Schlittensfahren oder Schlittschuhlaufen) und bieten Ausflüge z. B. in einen Kletterwald an.

und / oder

- Wir nutzen regelmäßig für unsere Kinder stadteilnahe Waldstücke, Parks und weitere Naturgebiete für intensive Umwelt- und Naturerfahrungen.

³ Pädagogische Fachkräfte, die den VTF-Basislehrgang Bewegungskita oder eine Fortbildung im Bereich Bewegung und Sport vorweisen können, gelten als qualifiziert.

c. Räumliche Voraussetzungen, Geräte- und Materialausstattung

Bewegte Kita

- ❑ Unsere Kita verfügt über einen eigenen geeigneten Raum (oder mietet einen Raum im Sportverein, im Haus der Jugend oder Stadtteilzentrum an), der Bewegungsangeboten vorbehalten und mit kindgerechten Geräten zur Durchführung von Bewegung, Spiel und Sport ausgestattet ist.
 - ❑ Zusätzlich gibt es Orte in unserer Kita, an denen Bewegung stattfinden kann, wie z. B. auf der Treppe, im Flur, in der Garderobe, an Kletterwänden, in Tobe-Ecken.
 - ❑ Unsere Kita verfügt über Geräte⁴ und Materialien, die zu Bewegung anregen, zum Spielen herausfordern und selbständiges kreatives Experimentieren zulassen.
-
- ❑ *Unser Außengelände ist so gestaltet, dass es zur Bewegung einlädt. Es bietet vielseitige Möglichkeiten zum Rennen, Rollen, Rutschen, Klettern, Springen, Toben, Schwingen und Schaukeln sowie Rückzugsmöglichkeiten.*
 - ❑ *Alle Räumlichkeiten unserer Kita werden nach psychomotorischen Grundsätzen gestaltet und laden zur Bewegung ein.*

Bewegungskita⁺

- ❑ Unsere Kita verfügt über einen eigenen geeigneten Raum, der Bewegungsangeboten vorbehalten und mit kindgerechten Geräten nach psychomotorischen Gesichtspunkten zur Durchführung von Bewegung, Spiel und Sport ausgestattet ist.
- ❑ Zusätzlich gibt es Orte in unserer Kita, an denen Bewegung stattfinden kann, wie z. B. auf der Treppe, im Flur, in der Garderobe, an Kletterwänden, in Tobe-Ecken.
- ❑ Unsere Kita verfügt über eine Vielzahl an eigenen Klein- und ergänzenden Großgeräten sowie über mono- und multifunktionale Geräte zur Bewegungsförderung gemäß Sportjugend-Handlungsempfehlungen.
- ❑ Unsere Kita hat ein eigenes Außengelände, das mit Naturbezug für alle Sinne gemäß Handlungsleitfaden der Sportjugend gestaltet ist.
- ❑ Alle Räumlichkeiten unserer Kita werden gemäß Handlungsleitfaden der Sportjugend nach psychomotorischen Grundsätzen gestaltet und ggf. durch bewegliche psychomotorische Spielgeräte und Materialien ergänzt.

⁴ Dazu gehören beispielsweise Großgeräte (Kästen, Matten, Bänke), Kleingeräte (Reifen, Bälle, Seile, Tücher), psychomotorische Geräte (Rollbretter, Pedalos, Kreisel), Alltagsmaterialien (Zeitungen, Kartons, Decken), Roll- und Fahrgeräte (Rollschuhe, Dreiräder, Rutschautos) und Bauelemente (Autoreifen, Bretter, Getränkeketten).

d. Zusammenarbeit mit Eltern

Bewegte Kita

- ❑ Die Eltern werden über die Bewerbung unserer Kita um die Auszeichnung informiert.
 - ❑ Bei Elternabenden informieren wir über die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport, Ernährung, Gesundheitsförderung und Prävention sowie über die nahegelegenen Bewegungsmöglichkeiten (Sportverein, Schwimmbad etc.).
 - ❑ Im Rahmen der Entwicklungsgespräche informieren wir die Eltern insbesondere über die motorische Entwicklung ihres Kindes.
-
- ❑ *Die Wegenutzung zu Fuß oder mit Fahrrad unterstützen wir (z. B. durch Informationen an die Eltern, Bereitstellung von Fahrradparkplätzen für Kinderfahrräder).*

Bewegungskita⁺

- ❑ Die Eltern werden über die Bewerbung unserer Kita um die Auszeichnung informiert.
 - ❑ Die Entwicklung unserer Kita bezüglich der Umsetzung des Bewegungskonzeptes wird fortlaufend für die Eltern dokumentiert. Die Eltern werden in die Arbeit, die Qualitätsentwicklung und -sicherung mit einbezogen und an Entscheidungen beteiligt.
 - ❑ Bei Elternabenden informieren wir über die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport, Ernährung und Gesundheitsprävention sowie über die nahegelegenen Bewegungsmöglichkeiten (Sportverein, Schwimmbad etc.).
 - ❑ Im Rahmen der Entwicklungsgespräche informieren wir die Eltern insbesondere über die motorische Entwicklung ihres Kindes.
 - ❑ Die Fähigkeiten und Ressourcen der Eltern werden genutzt.
-
- ❑ *Die Wegenutzung zu Fuß oder mit Fahrrad unterstützen wir (z. B. durch Informationen an die Eltern, Bereitstellung von Fahrradparkplätzen für Kinderfahrräder).*

e. Kooperationen

Bewegte Kita

- Wir verfügen über Kooperationen und Partnerschaften mit Sportvereinen.

Mindestens eines der folgenden Kriterien muss umgesetzt werden:

- Wir pflegen Kontakt zu einer weiteren Bewegten Kita oder Bewegungskita⁺.

oder

- Die pädagogischen Fachkräfte unserer Kita nehmen jährlich an einer Fachtagung (wie z. B. „Fit und Pffiffig“) teil.

f. Konzept Bewegungskita⁺

Bewegungskita⁺

- In Abstimmung mit der Hamburger Sportjugend wird ein individuelles Bewegungs-Konzept der Kita erarbeitet.
- Das Konzept muss dem Handlungsleitfaden der Sportjugend entsprechen.
- Die qualitative Weiterentwicklung des Konzeptes bezüglich aller Kategorien des Bewegungskita-Konzeptes gemäß Handlungsleitfaden der Sportjugend ist zu gewährleisten.
- Die offenen, angeleiteten und projektorientierten Bewegungsangebote werden regelmäßig dokumentiert und reflektiert.
- Die Räumlichkeiten sowie alle Bewegungsgeräte und Materialien sind nach psychomotorischen Gesichtspunkten ausgewählt.
- Es findet eine regelmäßige Teilnahme an den vierteljährlichen Info- und Arbeitstreffen des Arbeitskreises Bewegungskitas⁺ statt.
- Die Planung und Umsetzung des Konzeptes wird regelmäßig in Mitarbeiterbesprechungen reflektiert.

Bewegungskita⁺

- Wir verfügen über eine Kooperation mit einem Sportverein, der mindestens einmal wöchentlich ein Bewegungsangebot für unsere Kita durchführt.
- Es finden Treffen zum Austausch mit anderen Bewegungskitas⁺ gemäß Handlungsleitfaden der Sportjugend statt.

Mindestens zwei der folgenden Kriterien müssen umgesetzt werden:

- Wir verfügen über mindestens eine Kooperation oder Partnerschaft mit einer auf Bewegungserziehung ausgerichteten Institution (Schwimmbad, Tanzstudio o.a.).

und/oder

- Unsere Kita beteiligt sich an Veranstaltungen im Stadtteil und arbeitet in Gremien des Stadtteils mit.

und/oder

- Wir verfügen über Kooperationen mit Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Tanzpädagogen oder vergleichbarem Personal.

5. Didaktische Überlegungen zur Bewegungserziehung im Kindergarten nach Prof. Renate Zimmer

Die Entwicklung der Auszeichnungen zur Bewegten Kita und Bewegungskita⁺ basiert auf der inhaltlichen Ausrichtung der Bewegungserziehung in Kitas nach Prof. Renate Zimmer. Die folgenden Auszüge aus dem Buch „Sport & Spiel im Kindergarten“ von Prof. Renate Zimmer⁵ stellen die didaktischen Überlegungen zur Bewegungserziehung dar:

Was sollen Kinder durch Bewegung, Spiel und Sport lernen? – Ziele der Bewegungserziehung

Im Kindergarten erfahren Kinder meistens zum ersten Mal eine pädagogisch angeleitete Bewegungserziehung. Waren ihre Bewegungsspiele im Alltag bisher aus der Lust an der unmittelbaren Tätigkeit geboren, so wird Bewegung hier mit erzieherischen Ansprüchen verknüpft. Pädagogisch erstrebenswerte Ziele werden als „was sein soll“ formuliert. Sie geben einen Orientierungsrahmen für das erzieherische Handeln und machen Aussagen darüber, welche konkreten Absichten mit den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten angestrebt werden. Diese Ziele können auf unterschiedlichen Ebenen liegen und sich auf mehr allgemein-pädagogische oder stärker fachspezifische Bereiche beziehen. Ihre pädagogische Relevanz erhalten Spiel und Sport vor allem dadurch, dass sie die kindliche Handlungsfähigkeit unterstützen und einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern leisten. (Vgl.: Zimmer 2012, S. 15 f.)

Demnach ist es Ziel und Aufgabe der Bewegungserziehung im Kindergarten,

- » dem Bewegungsdrang der Kinder entgegenzukommen und ihr Bewegungsbedürfnis durch kindgerechte Spiel- und Bewegungsangebote zu befriedigen,
- » Kindern Möglichkeiten zu geben, ihren Körper und sich selbst kennenzulernen,
- » zur Auseinandersetzung mit der räumlichen und dinglichen Umwelt herauszufordern,
- » motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erweitern und zu verbessern,
- » das gemeinsame Spiel von leistungsschwächeren und leistungsstärkeren Kindern zu ermöglichen,
- » Gelegenheit zur ganzheitlichen, körperlich-sinnlichen Aneignung der Welt zu geben,
- » zur Erhaltung der Bewegungsfreude, der Neugierde und der Bereitschaft zur Aktivität beizutragen,
- » Vertrauen in die eigenen motorischen Fähigkeiten zu geben und zu einer realistischen Selbsteinschätzung beizutragen.

Bewegungsangebote im Kindergarten sollten Situationen vermeiden, in denen es um Konkurrenz oder Wettkampf oder um das Erbringen von messbaren Leistungen geht. Ebenso wenig sollten sich die Bewegungsangebote an Sportarten orientieren oder als Hinführung zu bestimmten

⁵ Zimmer, Renate (2012): Sport & Spiel im Kindergarten. Kreative Bewegungsspielideen, Didaktisch-methodische Grundlagen, Gestaltung von Bewegungsstunden. Meyer & Meyer Verlag, Aachen.

Sportformen aufgefasst werden. Im Vordergrund frühkindlicher Bewegungserziehung sollten vielmehr spielbetonte und kindgerechte Bewegungsangebote stehen, die vielseitige, breit angelegte Bewegungserfahrungen ermöglichen und dem kindlichen Explorationsbedürfnis und Aktivitätsdrang entgegenkommen. (Vgl.: Zimmer 2012, S. 16)

Zu den Inhalten der Bewegungserziehung zählen vor allem Spiele, die die Grundformen der Bewegung, wie z. B. das Gehen, Laufen, Hüpfen, Springen, Krabbeln, Kriechen, Klettern, Steigen, Rutschen, Rollen, Ziehen, Schieben, Werfen, Schaukeln und Schwingen, ansprechen und üben. Sie stellen die Grundlagen in der Auseinandersetzung des Kindes mit seiner Umwelt dar und bilden die Basis für die Entwick-

lung sportlicher Fertigkeiten. (Vgl.: Zimmer 2012, S. 20)

Wie Bewegung Kindern vermittelt werden kann

Bereits die Art und Weise, wie die pädagogische Fachkraft sich selbst in Bewegungssituationen verhält, hat Auswirkungen auf das Verhalten der Kinder und auf das, was sie lernen und erfahren. So unterbricht jede Anleitung und jede Korrektur die selbstständige Aneignung von Bewegungserfahrungen. Der Prozess der selbsttätigen Auseinandersetzung mit einem Bewegungsproblem wird unterbrochen, wenn die pädagogische Fachkraft zu früh eingreift, dem Kind helfen will oder ihm den Lernprozess erleichtern will. (Vgl.: Zimmer 2012, S. 24)



Anregungen und Herausforderungen zu Bewegung, Spiel und Sport können z. B. ausgehen von

- » einem fantasieanregenden, reichhaltigen Angebot an Geräten, durch das die Eigenaktivität und die Kreativität der Kinder angesprochen werden;
- » einer bewegungsfreundlichen Raumgestaltung, die die Voraussetzungen dafür schafft, dass Bewegung nicht nur zu feststehenden Zeiten und in einem speziellen Bewegungsraum stattfindet, sondern in das tägliche Spiel integriert werden kann;
- » Pädagogische Fachkräfte, die die Spielumwelt so arrangieren, dass Kinder in einer fröhlichen Atmosphäre zum Erkunden und Erproben der eigenen Fähigkeiten herausgefordert werden;
- » Pädagogische Fachkräfte, die sich selbst auch als Lernmodell für Kinder begreifen und daher bei Bewegungsspielen nicht nur Organisatoren, sondern vor allem auch Mitspieler sind. (Vgl.: Zimmer 2012, S. 24 f.)

Vormachen und Nachmachen als traditionelle Methode des Fertigkeitserwerbs haben im Kindergarten also keinen Platz, allenfalls kann das Mitmachen der pädagogischen Fachkraft oder die Beobachtung des Verhaltens anderer Kinder zur Nachahmung anregen. Dies geschieht jedoch meist unbemerkt und ohne direkte Aufforderung. (Vgl.: Zimmer 2012, S. 25)

Kriterien für die Auswahl der Inhalte

Die Gestaltung der Bewegungserziehung im Kindergarten sollte von folgenden Fragen geleitet werden:

- » Entspricht das Angebot dem Bedürfnis des Kindes nach Spiel und Bewegung?
- » Fordern die Bewegungsaufgaben Kinder zu selbstständigem Handeln und eigenständiger Auseinandersetzung heraus?
- » Entsprechen auch die Organisationsformen den kindlichen Bewegungsbedürfnissen oder schränken sie diese sogar ein (z. B. Schlange stehen vor Geräten, zu starre Regeln, die die Kinder überfordern)?
- » Wecken die verwendeten Geräte und Objekte die Neugierde und Entdeckungsfreude der Kinder?
- » Berücksichtigt das Spielangebot auch die Kinder mit schwächeren Leistungen? Bietet es unterschiedliche Schwierigkeitsgrade?
- » Ermöglichen die Bewegungsaufgaben und -angebote jedem Kind individuelle Lösungsmöglichkeiten und geben sie somit allen Kindern die Chance, Könnenserlebnisse zu haben? (Vgl.: Zimmer 2012, S. 27)

Zur Erfüllung kindlicher Bewegungsbedürfnisse bedarf es sowohl freier, offener Bewegungsgelegenheiten als auch betreuter Bewegungszeiten, in denen die pädagogische Fachkraft das Angebot stärker strukturiert und auch gemeinsame Bewegungsspiele anregt. (Vgl.: Zimmer 2012, S. 28)

6. Fortbildungsmöglichkeiten für Erzieherinnen und Erzieher im Bereich Bewegung und Sport

Bewegte Kita

Der Verband für Turnen und Freizeit hat speziell für die Auszeichnung Bewegte Kita ein auf den Bedarf des pädagogischen Fachpersonals ausgerichtetes vielseitiges Fortbildungsangebot konzipiert.

Die Kitas haben die Möglichkeit, sich aus dem Fortbildungsangebot des Verbandes für Turnen und Freizeit und weiteren Anbietern Wunschtermine für einzelne pädagogische Fachkräfte auszusuchen. Das Fortbildungsangebot ist auf <http://www.hamburg.de/bildung-jugendsport/> veröffentlicht.

Alternativ kann die Kita eine VTF-Inhouse-schulung ab 10 Personen individuell vereinbaren. Referentinnen und Referenten des Verbandes für Turnen und Freizeit kommen in die Kita und führen von der Kita ausgewählte, individuelle Weiter- und Fortbildungen in den eigenen Räumen der Kita durch.

So können relevante Fragen beantwortet werden wie z. B.:

- » Welche Bewegungserfahrungen haben die Erzieherinnen und Erzieher in der jeweiligen Kita?
- » Welche räumlichen Möglichkeiten bietet die Kita (drinnen und draußen)?
- » Welche „Bewegungsmaterialien“ sind schon vorhanden? Wie werden sie genutzt?

Aufgrund dieser Informationen erhalten die pädagogischen Fachkräfte leicht umsetzbare und auf die jeweilige Kita zugeschnittene Weiter- und Fortbildungen. Gerne dürfen auch Themen angefragt werden, die nicht im Angebotskatalog aufgeführt sind.

Darüber hinaus ist die Teilnahme der pädagogischen Fachkräfte an der Fachtagung „Fit und Pffiffig“ eine gute Möglichkeit, komprimiert vielfältige Anregungen für die Umsetzung von „mehr Bewegung in der Kita“ für die jeweilige Kita abzuholen.

Beispiele für Qualifizierungsmaßnahmen:

Basislehrgang für pädagogische Fachkräfte für mehr Bewegung in der Kita, Bildungswerk des Verbandes für Turnen und Freizeit

(Elementar- und Krippenbereich, Dauer: 8 Lerneinheiten⁶)

Infos und Anmeldung unter:
www.gym-akademie.de

In dieser Weiterbildung wird komprimiert Grundlagenwissen für pädagogische Fachkräfte vermittelt, um vielfältige Bewegungsangebote in Kitas anbieten zu können.

Inhalte:

- » Kindliche Entwicklung
- » Spieldidaktische Grundlagen (Methodik, Stundenaufbau, Spielerklärung, Spiele Datei)

⁶ Eine Lerneinheit hat 45 Minuten.



- » Auseinandersetzen mit der eigenen Bewegungsgeschichte (Eigenes Vorbild)
- » Raumnutzung (Kleine Räume, drinnen-draußen, freie Flächen)
- » Sicherheit (Hilfen, Aufbauten, Spielräume festlegen)
- » Sinneserfahrung und Bewegung (ständige Angebote, die die Kinder jederzeit selber wahrnehmen können)

Bewegungskita*

Weiterbildung der Hamburger Sportjugend: Psychomotorische Grundlagen für die Bewegungserziehung (*Elementar- und Krippenbereich, 60 Lerneinheiten*)

Infos und Anmeldung unter:

<http://www.hamburger-sportjugend.de/kita-schule/bewegungskita-plus>

Durch psychomotorisch orientierte Bewegungserziehung soll der Bewegungsalltag

von Kindern in ihrer Kita qualitativ verbessert werden, um die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder nachhaltig zu fördern. Damit Kinder ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen können, ist es notwendig, differenzierte Bewegungsangebote in den Kitas zu schaffen. Offene, situativ unterstützende und gezielt angeleitete Bewegungsmöglichkeiten für drinnen und draußen sollen sich als ganzheitliches motorisches Lehrangebot an die Kinder ergänzen.

Neben den theoretischen Inhalten und vielen Praxisbeispielen werden in dieser Weiterbildung Tipps für die räumliche und materielle Ausstattung von Innen- und Außenräumen gegeben. Die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Vorstellung von Bewegungskonzepten auf Grundlage der Hamburger Bildungsempfehlungen sind weitere Themen der Fortbildung.

Inhalte:

- » Reflexion der eigenen Bewegungsbiografie
- » Das Bild vom Kind aus psychomotorischer Sicht
- » Die Bedeutung der Bewegung für die Entwicklung des Kindes
- » Krippe in der Kita
- » Neurophysiologische Aspekte
- » Aspekte der sensorischen Integration
- » Psychomotorik und Alltagspraxis
- » Allgemeine Störungsbilder bei Kindern
- » Gestaltung von Innen- u. Außenräumen
- » Körper- und Umwelterfahrung
- » Aufbau von Bewegungslandschaften
- » Sicherheitsaspekte und Knotenkunde
- » Bewegungsgeschichten
- » Ernährung und Bewegung

- » In- und Outdoorspiele
- » Kooperationsmodelle Zusammenarbeit mit Eltern
- » Hamburger Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern
- » Konzeptentwicklung

Mehr Angebote für fachspezifische Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Bewegung und Sport und zur Verlängerung der Auszeichnung finden Sie hier:

- » www.hamburg.de/bildung-jugendsport/
- » www.gym-akademie.de/home.html
- » www.hamburger-sportjugend.de/kita-schule/bewegungskita-plus



7. Bezuschussung der Qualifizierungsmaßnahmen und Materialien

Für Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Bewegung und Sport, die im Rahmen der Auszeichnungen Bewegte Kita und Bewegungskita⁺ erworben werden sowie für Geräte und Materialien, die der allgemeinen Bewegungsförderung dienen, kann eine **finanzielle Bezuschussung** beantragt werden (siehe D. im Bewerbungsbogen).

Bitte beachten Sie dabei folgende Hinweise:
Rahmenbedingungen und Fristen

Die Einreichung der Bewerbungsunterlagen sowie der Antrag auf Erstattung der Ausgaben für Fortbildungen und Bewegungsmaterialien sind jederzeit möglich. Für die Verteilung der Mittel ist jedoch das Datum des Eingangs des Antrages im Landessportamt entscheidend. Eine Erstattung kann nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel erfolgen. Es besteht kein Anspruch auf eine Förderung. Rückwirkend können keine Kosten erstattet werden.

Die Förderung erfolgt nicht über eine Zuwendung. Die Kita kann die Rechnung beim Landessportamt einreichen. Die Erstattung der Ausgaben für Qualifizierungsmaßnahmen und Bewegungsmaterialien müssen jedoch vorher im Rahmen des Bewerbungsbogens beantragt und vom Landessportamt genehmigt werden. Die Kostenerstattung erfolgt mit Vorlage der Teilnahmebescheinigung.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Kosten nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Projekt- bzw. Haushaltsmittel erstattet werden können.

Kosten der Qualifizierungsmaßnahmen und Höhe des Förderanteils

Die teilnehmende Person bzw. Kita muss

grundsätzlich einen Eigenanteil von mindestens 20 Prozent tragen.

Bewegte Kita

Die Kosten für den VTF-Basislehrgang liegen bei 100 Euro pro Person und werden mit 80 Euro pro Person gefördert. Die VTF-Inhouse-Schulungen von 5 Lerneinheiten kosten 500 Euro und die VTF-Inhouse-Schulungen von 8 Lerneinheiten 800 Euro. Beide werden mit 80 Prozent pro Kita gefördert. Über die Kosten der weiteren Fortbildungen informieren Sie sich bitte beim jeweiligen Anbieter. Bei allen weiteren Fortbildungen gilt: Einzelschulungen werden mit max. 80 Euro pro Person, Inhouse-Schulungen max. 650 Euro pro Kita gefördert.

Bewegungskita⁺

Die Kosten für die Qualifizierungsmaßnahme „Psychomotorische Grundlagen für die Bewegungserziehung“ (60 Lerneinheiten) der Hamburger Sportjugend liegen bei 165 Euro für Mitarbeiter/innen von Kitas, welche die Auszeichnung Bewegungskita⁺ beantragt haben. Für Mitarbeiter/innen von Kitas, die als Bewegungskita⁺ anerkannt sind, liegen die Kosten bei 110 Euro. Die Fortbildung wird mit max. 80 Euro pro Person bezuschusst. Für die Kita entstehen über die Kosten für die Fortbildung hinaus keine weiteren Kosten für die Teilnahme an Bewegungskita⁺.

Förderung von Bewegungsmaterialien

Materialien zur Bewegungsförderung werden ebenfalls gefördert. Auch hier muss ein Eigenanteil von der Kita selbst getragen werden. Für Fragen zur möglichen Höhe der Förderung steht das Landessportamt zur Verfügung.

8. Hinweise zur Bearbeitung des Bewerbungsbogens / Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Der beiliegende Bewerbungsbogen ist in folgende Kategorien unterteilt:

- A. Allgemeine Angaben zur Kita (Name, Träger, Anzahl der Kinder, der Gruppen und des pädagogischen Personals)
- B. Angaben zu Fortbildungen im Bereich Bewegung und Sport der letzten zwei Jahre
- C. Kriterien zum Ankreuzen: Bewegte Kita und Bewegungskita⁺
- D. Antrag auf finanzielle Bezuschussung für Fortbildungen im Bereich Bewegung und Sport oder Materialien zur Bewegungsförderung

Sie können sich entweder für die Auszeichnung **Bewegte Kita** oder **Bewegungskita⁺** bewerben. Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogen an:

Behörde für Inneres und Sport
– Landessportamt –
Stichwort „Bewegungskita“
Schopenstehl 15
20095 Hamburg

oder per E-Mail an:
bewegungskita@sportamt.hamburg.de

Bei Rückfragen allgemeiner Art und zur Finanzierung wenden Sie sich bitte an:

Behörde für Inneres und Sport

Landessportamt
Stichwort Bewegungskita
Schopenstehl 15
20095 Hamburg
Tel.: 040 / 428 24 - 369
E-Mail: bewegungskita@sportamt.hamburg.de

Bei Rückfragen zur Bewegten Kita wenden Sie sich bitte an:

Verband für Turnen und Freizeit e.V.

Frau Nicole Kuttner
Schäferkampsallee 1
20357 Hamburg
Tel.: 040 / 419 08 - 247
E-Mail: kuttner@vtf-hamburg.de

Bei Rückfragen zur Bewegungskita⁺ wenden Sie sich bitte an:

Hamburger Sportjugend im HSB

Jana Jaeger
Schäferkampsallee 1
20357 Hamburg
Tel.: 040 / 419 08 - 255
E-Mail: j.jaeger@hamburger-sportjugend.de

9. Hinweise zur Verlängerung der Auszeichnung

Die Auszeichnungen werden für jeweils zwei Jahre verliehen. Nach diesem Zeitraum besteht die Möglichkeit, die Auszeichnung zu verlängern. Dies erfolgt mittels eines Check-ups der Projektpartner, bei welchem die Fortbildungsmaßnahmen sowie die sonstigen Kriterien auf Einhaltung geprüft werden. Nach Bestehen des Check-ups wird die Auszeichnung um weitere zwei Jahre verlängert.

Hierzu erhalten Sie eine Aktualisierung Ihrer Plakette für den neuen Auszeichnungszeitraum.

Es ist jederzeit möglich und erwünscht, eine Erweiterung hin zur Auszeichnung Bewegungskita⁺ zu beantragen.



10. Literatur

HAMBURGMachtSPORT. Eine Dekadenstrategie für den Hamburger Sport erstellt von der „Zukunftskommission Sport“, zu finden unter: <http://www.hamburg.de/sportverwaltung/5924172/vierter-hamburger-sportbericht/>

Kommentierung der Dekadenstrategie „HAMBURGMachtSPORT“, zu finden unter: <http://www.hamburg.de/contentblob/5924192/7b238ce5fd6ba7fb4487a33aa05eec4d/data/2016-04-29-dl-dekadenstrategie.pdf>

Handlungsleitfaden für Bewegte Kitas und Bewegungskitas+ der Hamburger Sportjugend (2016), zu finden unter <http://www.hamburger-sportjugend.de/bewegungskita.html>.

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (Hrsg.) (2012): Hamburger Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen. Hamburg.

Wopp, Christian (2010): Grundlagen der Sportentwicklungsplanung in der Freien und Hansestadt Hamburg, zu finden unter: www.hamburg.de, Stichwort: „Sportentwicklungsplanung“.

Zimmer, Renate (2012): Sport & Spiel im Kindergarten. Kreative Bewegungsspielideen, Didaktisch-methodische Grundlagen, Gestaltung von Bewegungsstunden. Meyer & Meyer Verlag, Aachen.

Zimmer, Renate (2006): Alles über den Bewegungskindergarten. Herder Verlag, Freiburg.

Herausgeber

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Inneres und Sport

– Landessportamt –

Schopensteh 15

20095 Hamburg

www.hamburg.de/innenbehoerde/sportamt/

Fotos: S. 5: fotolia.com@Olesia Bilkei; S. 11, 18, 25: fotolia.com@Robert Kneschke;

S. 21: fotolia.com@Köpenicker; S. 22: fotolia.com@drubig-photo

Gestaltung: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

gedruckt auf 100 % Altpapier



Das Projekt wird unterstützt von der Freien und Hansestadt Hamburg sowie von der Alexander Otto Sportstiftung.

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Inneres und Sport
Landessportamt
Schopenstehl 15
20095 Hamburg



www.hamburg.de/00-kita-kiju/